

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0924/2014
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 36	Datum 25.08.2014	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Stadtrat	Entscheidung	01.10.2014	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zu Antrag 1441/2012 (FDP), Stadtrat hier: "Essbare Stadt" Mainz
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 27.08.2014 gez. Eder Katrín Eder Beigeordnete
Mainz, 04.09.2014 gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und erklärt den Antrag als erledigt.

Sachstandsbericht:

Die Verwaltung hat seit 2013 auf den innerstädtischen Flächen am Schillerplatz, auf dem Liebfrauenplatz und am Karmeliterplatz durch das Einbringen von Gemüsepflanzen erste, beispielhafte öffentliche Pflanzungen vorgenommen, um die Thematik der „Essbaren Stadt“ an exponierter Stelle in das Bewusstsein und die Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger zu rücken. Darüber hinaus ist in der Forsterstraße ein Pilotprojekt zum Urban Gardening erfolgreich gestartet, welches mittlerweile nahezu vollständig durch Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit Unterstützung des BUND getragen wird.

Auf der Patenschaftsfläche des NABU, der Grünen Brücke, haben sich im Frühjahr noch mehrere Bienenvölker der sozial ökologischen Imkerei eingefunden, die von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland Pfalz initiiert wurden und den naturnahen Charakter der Brückenbepflanzung sehr sinnvoll ergänzen.

Derzeit bildet sich gerade eine Gruppe engagierter Schüler und Lehrer des Schlossgymnasiums, um die Kübel im Bereich des Parkdecks hinter dem Schloss in ihre Pflegeobhut zu übernehmen. Auch hier sollen in Kürze schon Gemüse und Kräuterpflanzen sprießen und wachsen. Auch das Rabanus Maurus Gymnasium ist an einer Ausweitung der schulischen Aktivitäten zum Thema „Gärtnern“ interessiert. Um weiteren Interessenten auch für die Zukunft Flächen in der Neustadt anbieten zu können, wurden mit der Wohnbau Flächen abgestimmt, die bei Bedarf für das Thema Urban Gardening herangezogen werden können.

Die Verwaltung befindet sich zudem mit dem in Andernach federführenden Projektbüro sowie mit weiteren Institutionen im Gespräch über mögliche weitere Projekte.